

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 86 (1960)
Heft: 27

Artikel: Stammtisch-Seufzer
Autor: [s.n.]
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-499596>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 16.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Alles schon dagewesen! Otto Baumberger vor 35 Jahren im Nebelspalter:

Sonntag ist's



Straßenrennen

Noch bevor der Morgen graut
und der Nacht Laternen löschen
steht die Menge da und schaut
und verharret auf ihren Pöschten.

Leise, wie das stumme Heer
losgelassener Gespenster
rauschen Räder landeinher ...
Und verschlafen aus dem Fenster

neigt sich da und dort ein Haupt,
sieht die Räder zwischen Bäumen,
während es vermutend glaubt
noch an einem Traum zu träumen.

Auf die Räder tief gebeugt
flitzt dahin die Spitzengruppe.
Einer giftet sich und äugt,
einem andern ist's schon schnuppe.

Endlich stoppt das tolle Spiel.
Menschen stehen dicht, wie Haber.
Einer saust umjohlt durchs Ziel,
seine Fahrtkollegen aber

müssen, müde wie sie sind,
sich dem harten Schicksal fügen
und, das weiß ein jedes Kind,
Trostpreis erntend sich begnügen.

Paul Altheer †

Dies und das

Dies gelesen (in einem Leitfaden
für Amateurlandschaftsmaler notabene):
Apropos mischen. In der Gewerbeschule
lernt man, daß Grün und
Rot Fleischfarbe gibt (Gesichter,
Arme, Beine usw.), daß sich Gelb
und Blau zu einem schönen Grün

HOTEL ROYAL

Beim Badischen
Bahnhof
Höchster Komfort
zu mässigen Preisen
Grosser Parkplatz

BASEL

mischen läßt, daß Gelb und Rot
Violett ergeben usw.

Und das gedacht: Schöne Gewerbeschulen!
Dreckiges Fleisch (aus Grün und Rot gemischt) soll ja
vorkommen – aber das Violett aus
Gelb und Rot ist dann doch zu viel
des Bunten!

Kobold



Aether-Blüten

Als Gast im Studio Basel sagte
der Weltenbummler Richard
Katz: «Was man nicht zu Fuß
durchwandert, das erlebt man
nicht ...»
Ohohr

Anpassung

In einer Bauerngemeinde des Suhr-
rentals mit etwas Industrie und
Fremdarbeitern, essen wir unser
tägliches Brot, das für unsern Ge-
schmack leider meist nicht gut ge-
nug gebacken wird. Als mein Mann
die Bäckerfrau wieder einmal dar-
auf aufmerksam machte, daß auch
noch andere Einwohner ein besser
gebackenes Brot zu schätzen wüs-
sten, entgegnete sie ihm bündig:
«Wüsse Si, ditaliäner händs halt
gärn hell!»
AW

Stammtisch-Seufzer

«Meine Frau ist wie eine Quelle!»
erzählt Eustachius am Stammtisch.
«So frisch und munter?» will einer
wissen. «Nein», seufzt Eustachius,
«aber immer hat sie etwas zu mur-
meln!»
*

wenn... wenn
Wenn... wenn...

Wenn jemand von uns erwartet,
daß wir uns von unseren Zielen
lossagen und von unserer Ueber-
zeugung – dann irrt er sich ge-
waltig!
● Chruschtschow

Wenn Sie nach England kommen,
so verfehlen Sie nicht, das Britische
Museum zu besuchen; Lenin und
Karl Marx haben dort lange Zeit
studiert und die Revolution Ihres
Landes vorbereitet!

● Englische Werbung in Moskau

Wenn Madame de Gaulle ihrem
Gatten ein Aspirin gegen Kopf-
schmerzen gibt, fühlt sie, daß sie
Kopfweh in ganz Frankreich be-
handelt ...
● Elle (Paris)

HOTEL HECHT

ST. GALLEN

Erstes, altrenommiertes Haus am Platze